



Das Lebensministerium



Gründungsgeschehen und Branchenspezialisierung in ländlichen Räumen Sachsens

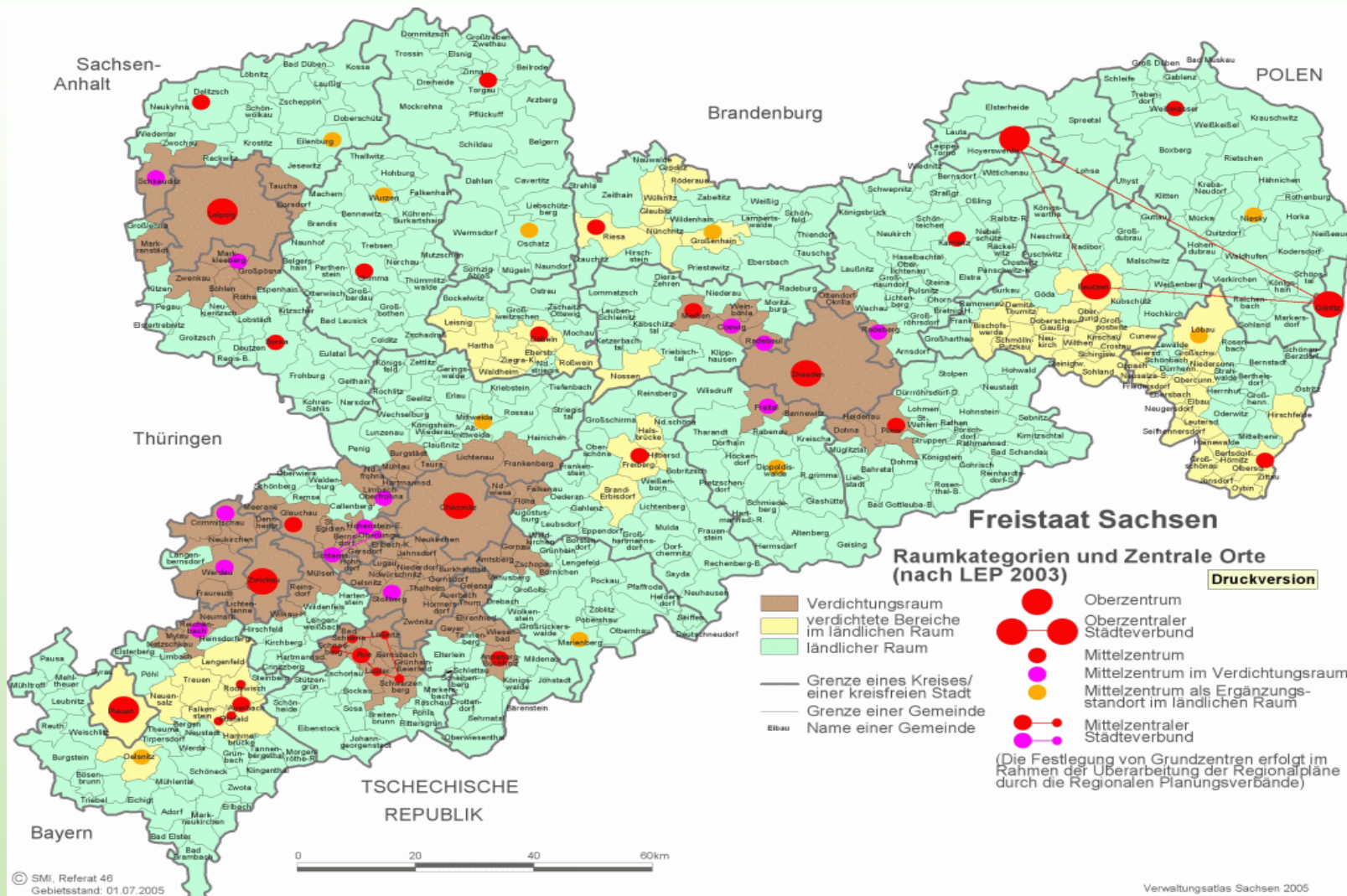
Dr. Angela Kunz

Fachtagung „Regionale Wertschöpfung“, 10. November 2005

Freistaat  Sachsen

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

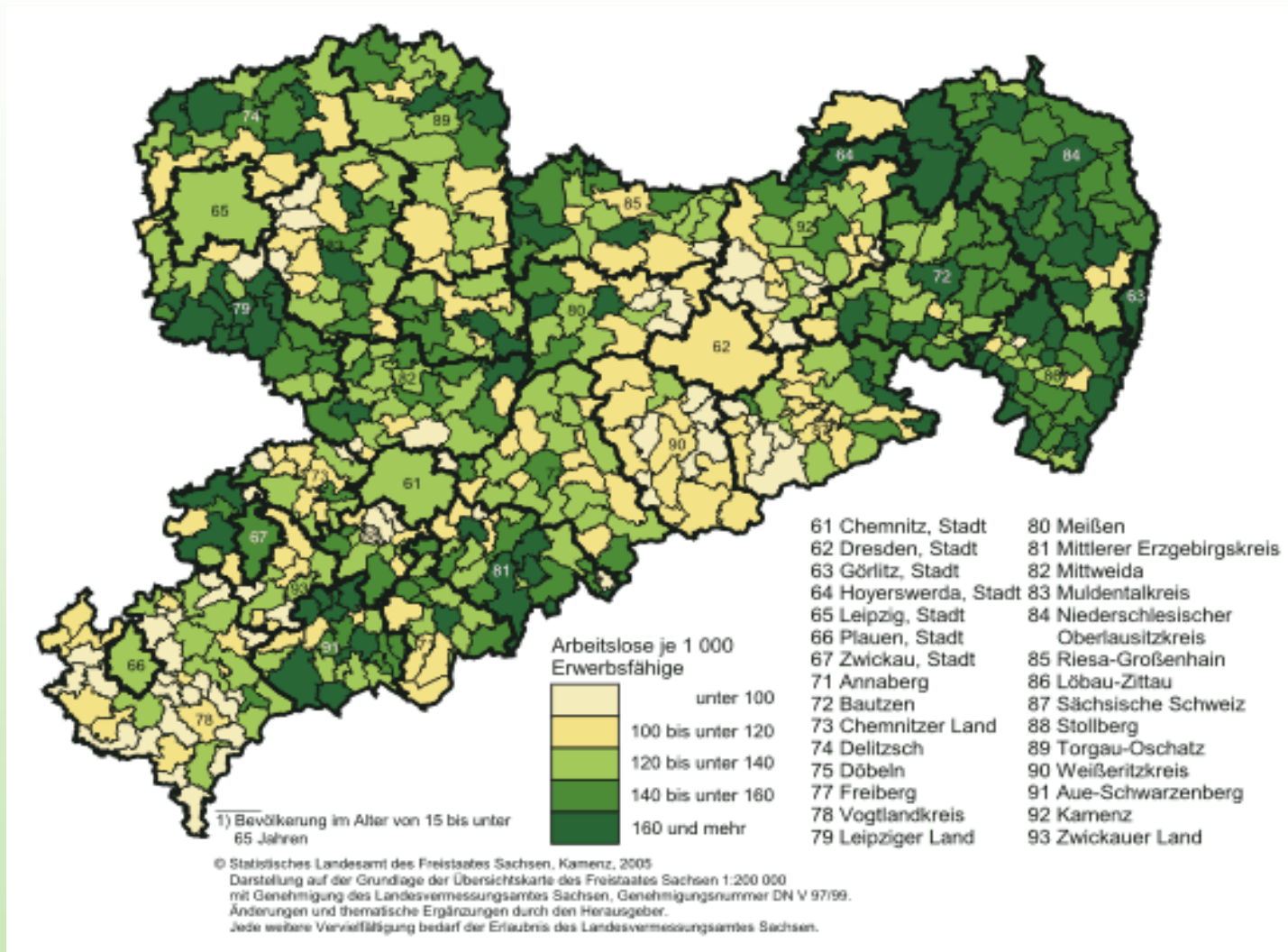
Raumkategorien des Freistaates Sachsen (LEP 2003)



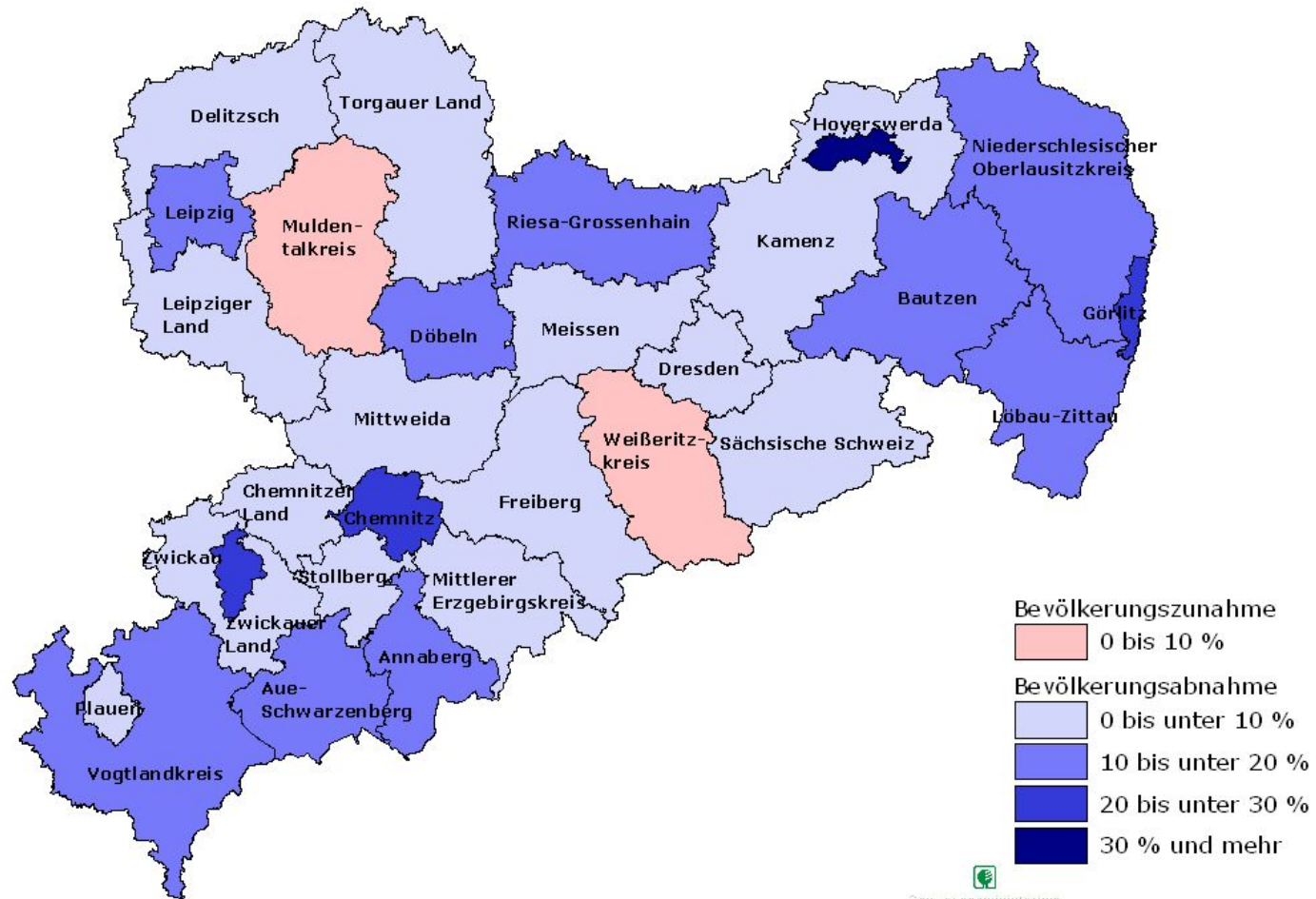
Ausgewählte Indikatoren „Entwicklungsbedarf“

- /// Arbeitslosenanteil an Erwerbsfähigen
- /// Bevölkerungsentwicklung
- /// Bruttoinlandsprodukt in Kaufkraftstandards je
Einwohner in Prozent des EU(25)-Durchschnitts

Arbeitslose je 1000 Erwerbsfähige (2004)

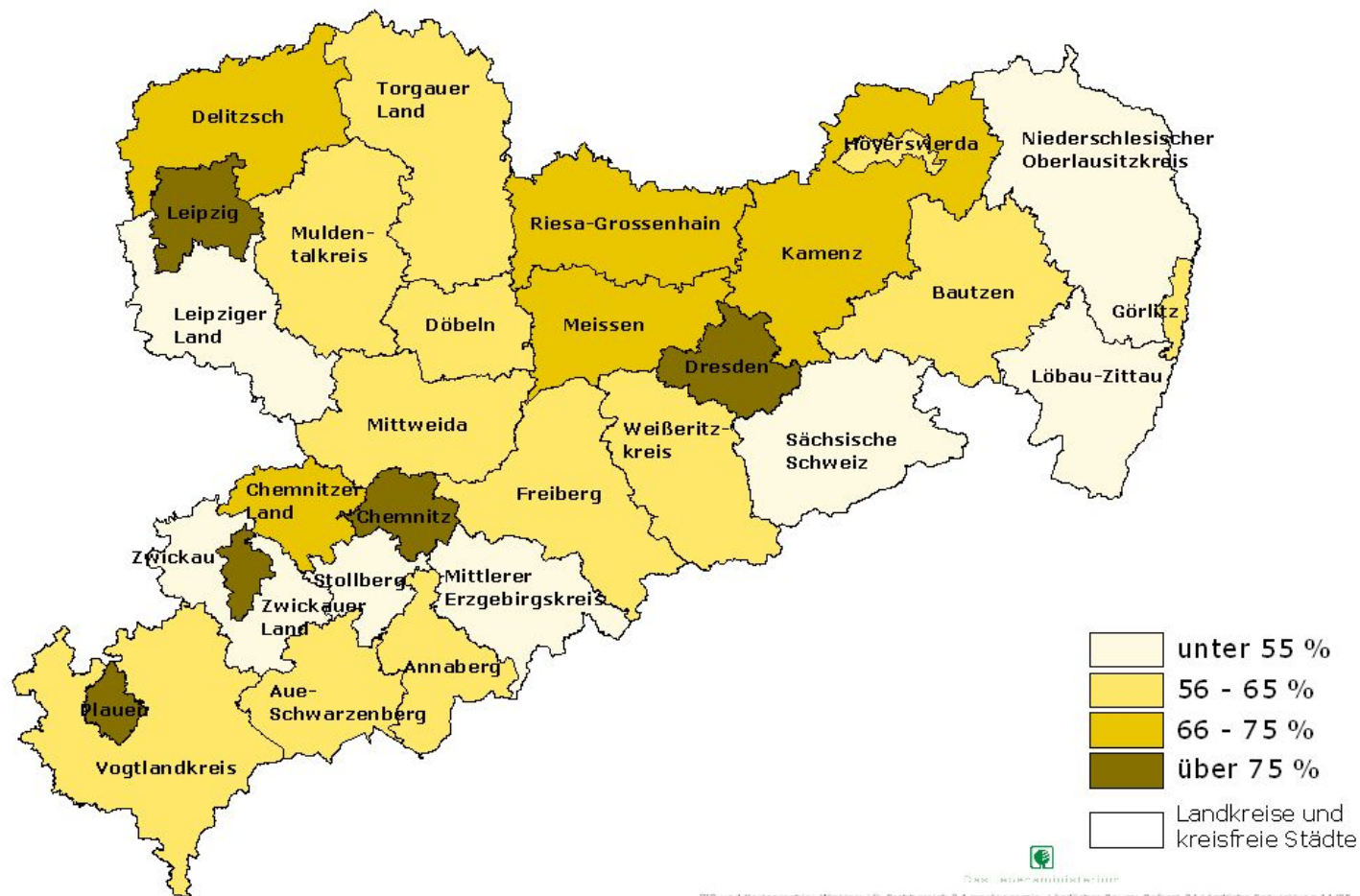


Bevölkerungsentwicklung (1990 – 2004)



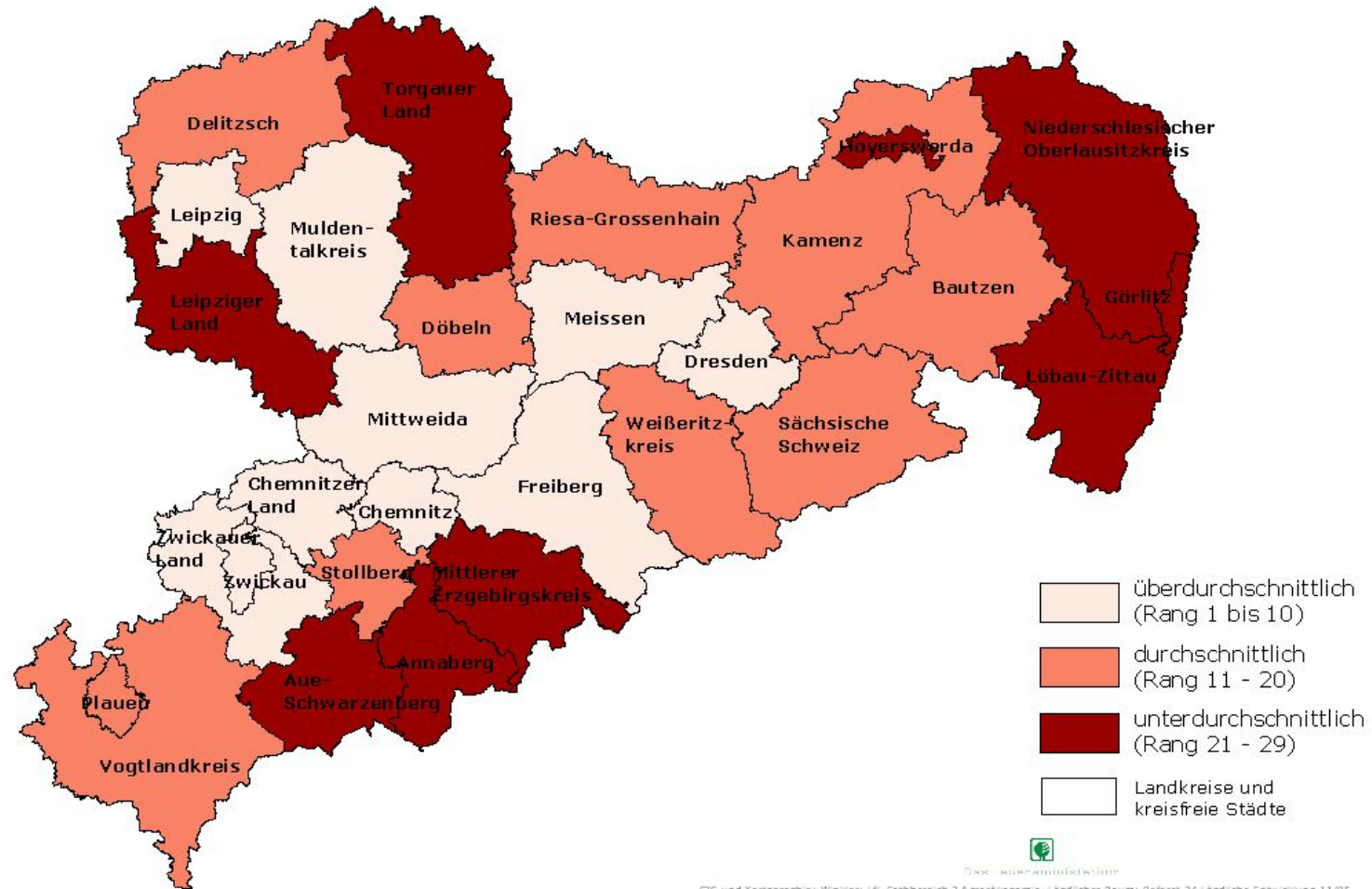
GIS und Kartographie: Winkler; LfL, Fachbereich 3 Agrarökonomie, Ländlicher Raum; Referat 34 Ländliche Entwicklung 11/05
 Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
 Genehmigungs-Nr. 088 V 5/03; Änderungen sind thematische Ergänzungen durch den Herausgeber.
 Jede weitere Vervielfältigung bedarf der Erlaubnis des LVA Sachsen.

BIP in KKS / Einwohner (Basis: Durchschnitt EU25, Stand 2002)



GIS und Kartographie: Winkler, IFL Fachbereich 3 Agrarökonomie, Ländlicher Raum; Referat 34 Ländliche Entwicklung 11/05
 Quelle: Eurostat
 Genehmigungs-Nr. DR V 59/01; Änderungen sind thematische Ergänzungen durch den Herausgeber.
 Jede weitere Vervielfältigung bedarf der Erlaubnis des IFA Sachsen.

„Zukunftsfähigkeit“ – lt. Prognos AG 2004



Wertung

- /// Entwicklungsbedarf besteht in allen ländlichen Räumen
- /// Aufgeführte Strukturdaten tragen teilweise zur (Negativ-)Imagebildung für Regionen bei
 - => negative psychologische Wirkung auf Bewohner,
 - => Wettbewerbsnachteil bei Investorenwerbung
- /// ...weisen aber auch Potenziale auf z. B.
 - => Marktbedürfnisse der Senioren
 - => Immobilienmarkt

Gründungsdaten und Gründungsraten

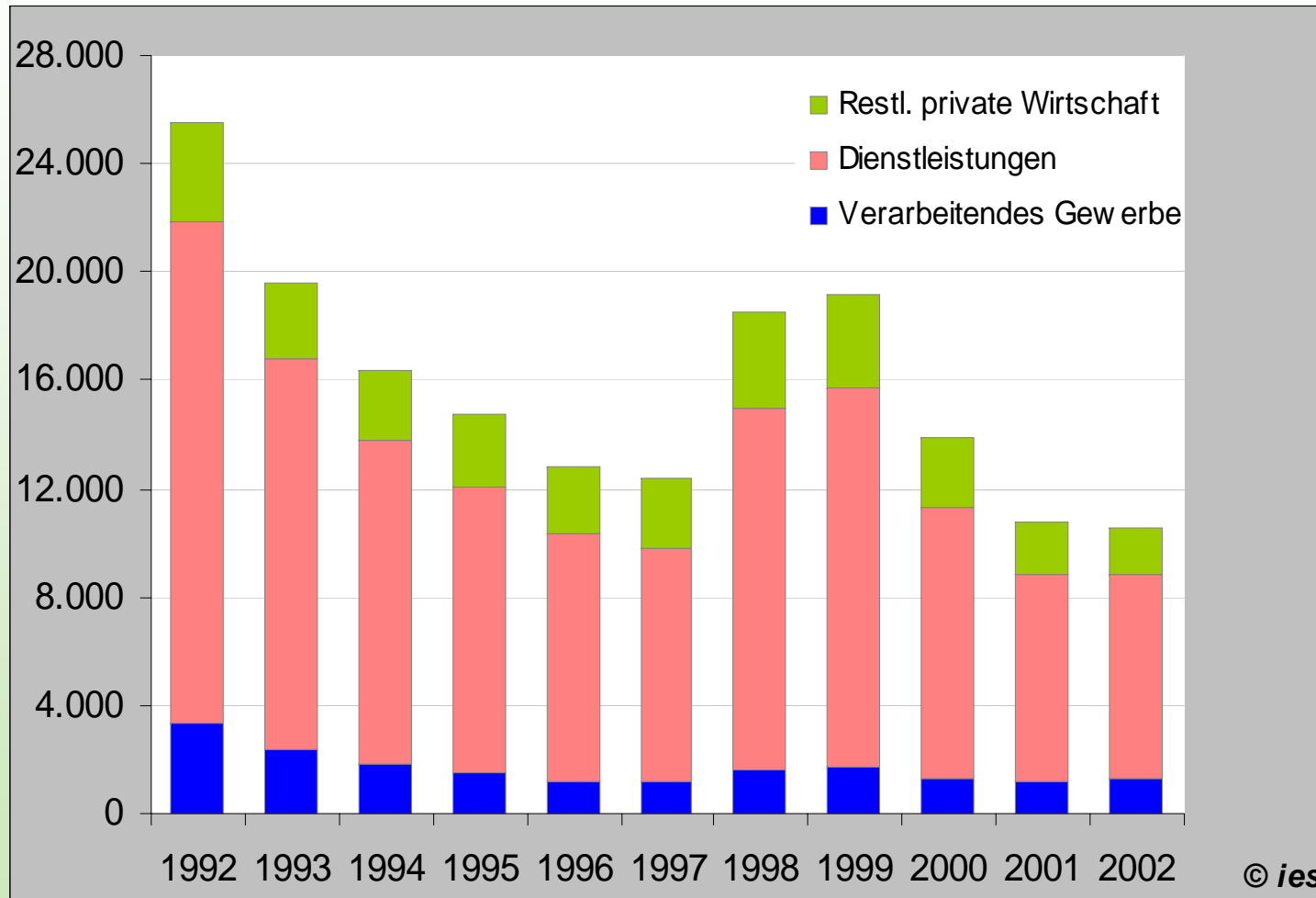
Datengrundlage:

- Betriebsdatei des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg
- Betriebsgründungen mit mindestens einem Beschäftigten
- Keine Ein-Personen-Gründungen

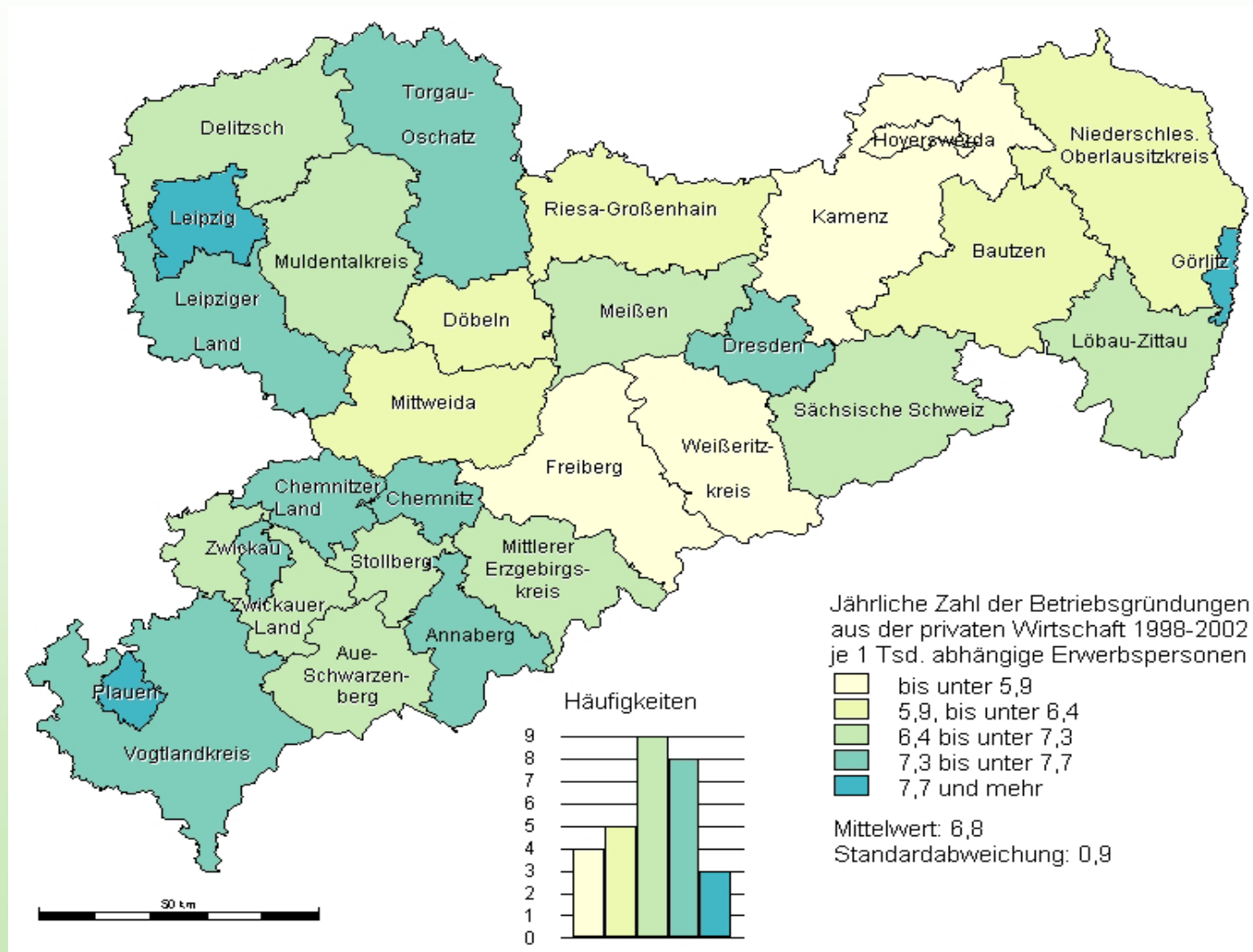
Gründungsraten:

- Arbeitsmarktansatz
- Gründungsrate: Anzahl der Gründungen je 1 Tsd. EW
- *Erarbeitung durch Frau Dr. Anne Otto, ies Hannover 2005*

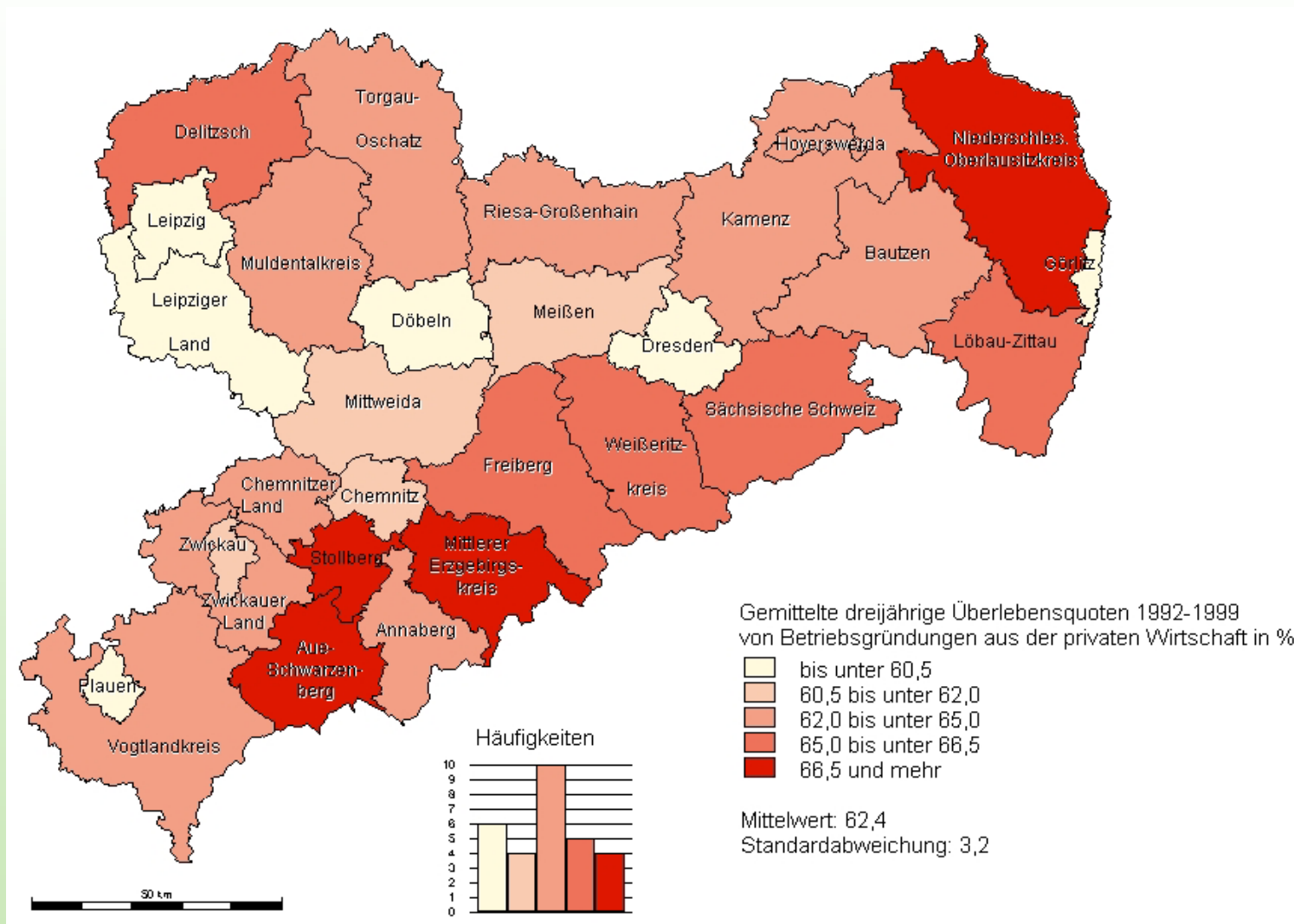
Anzahl der Betriebsgründungen nach Sektoren 1992-2002



Gründungsraten der Privatwirtschaft 1998-2002 © ies



Gemittelte 3-jährige Überlebensquoten 1998-2002 © ies

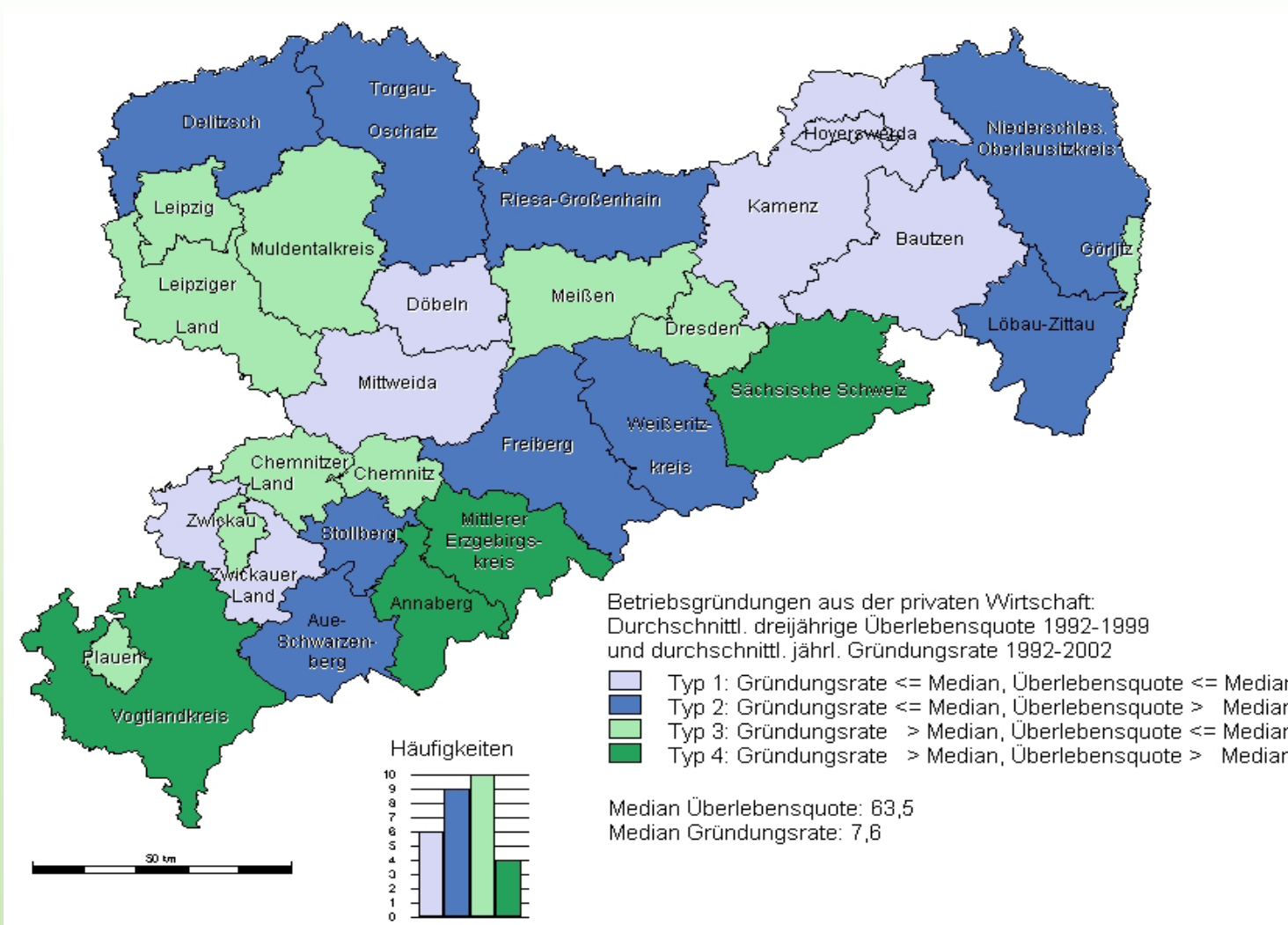


Gründung und Überleben neuer Betriebe © ies

- Kombination von Gründungsraten und Überlebensquoten:
- Typ 1: niedriges Gründungsniveau + niedrige Ü-Quoten
 - => schwach ausgeprägte Erneuerungskraft der Wirtschaft
- Typ 2: niedriges Gründungsniveau + hohe Ü-Quoten
 - => ungünstigeres Umfeld für Betriebsentwicklung
- Typ 3: hohes Gründungsniveau + niedrige Ü-Quoten
 - => offenbar hoher Wettbewerbsdruck
- Typ 4: hohes Gründungsniveau + hohe Ü-Quoten
 - => viele Gründungen von hoher Qualität

Gründungsaktivitäten und Überleben

Kombination von Gründungsraten und Überlebensquoten © ies

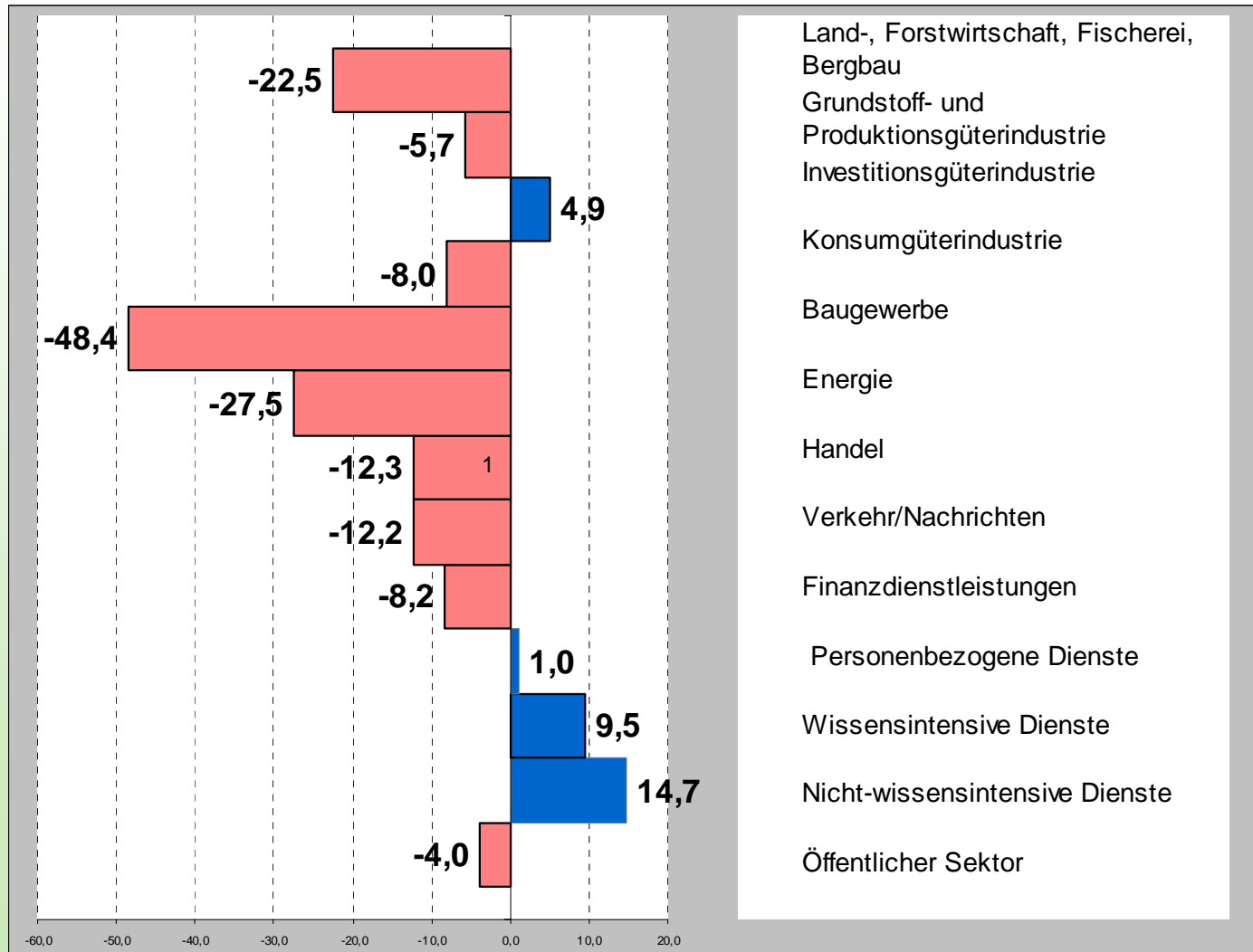


Wertung

- /// Gründungsgeschehen ist auch in den ländlichen Räumen differenziert
- /// vorwiegend geringer Gründungsaktivität steht allgemein hohe Überlebensquote gegenüber
- /// Bestandspflege und Sicherung Unternehmensnachfolge als Herausforderung annehmen

Beschäftigung - ‚Strukturwandel‘ in Sachsen

Beschäftigtenänderung in % 1998-2003 © ies



Kreisprofil **Weißeritzkreis** – Branchenspezialisierungen © ies

WZ 93	Branche	Lokationsquotient
02	Forstwirtschaft	4,73
27	Metallerzeugung, -bearbeitung	3,40
33	Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik. Optik	3,27
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren	2,19
01	Landwirtschaft	2,17
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten	1,91
21	Papiergewerbe	1,59

Kreisprofil **Weißeritzkreis** – Branchenentwicklung 1998-2003 © ies

- Beschäftigtenrückgang um 11,9 %
- Industriebeschäftigtenanteil von 20 % (2003)
 - › Investitionsgüterindustrie (+ 180 Apl.)
- wachsende personenbezogene Dienste (+ 280 Apl.)

- **Wachstumsbranchen:**
- Uhrenindustrie (+ 350 Apl.), Kunststoffwaren, Metallerzeugung, Oberflächenveredelung, Mikroelektronik, Papierindustrie, Verkehr/Nachrichten

- **Schrumpfungsbranchen:**
- Handel, Finanzdienste, primärer + öffentlicher Sektor, Maschinenbau, Holz-/Möbelindustrie, Gastgewerbe

Regionale Schwerpunkte der Wertschöpfung durch Gastgewerbe

Platzierung von 29 Landkreisen + kreisfreien Städten	Landkreis	Lokationsquotient HA 551 Hotels, Gasthöfe usw.
1	Sächsische Schweiz	2,56
2	Annaberg	2,43
3	Weißeritzkreis	2,14
4	Aue-Schwarzenberg	1,70
5	Mittlerer Erzgebirgskreis	1,48
6	Meißen	1,45
7	Dresden, Stadt	1,26
8	Vogtlandkreis	1,22
9	Löbau-Zittau	1,19
10	Freiberg	1,02

Wertung

- /// zukunftsfähiger wirtschaftlicher Strukturwandel ist auch in den ländlichen Regionen identifizierbar
- /// regionale/lokale Branchenspezialisierungen weisen jedoch unterschiedliche Marktchancen auf
- /// Branchenspezialisierungen können in ländlichen Regionen die Leuchttürme sein

Schlussfolgerungen für ILE

- /// positive regionale Branchenentwicklungen ermitteln und als Stärke stärken
 - = RPMM – Regionales Produkt Marketing Management
 - = Netzwerkbildung unterstützen
- /// Fokus auf positive Aspekte des Strukturwandels lenken
- /// Bodenständigkeit und Heimatverbundenheit der Unternehmen (auch LW) und Bewohner nutzen
- /// weiche und harte Standortfaktoren weiterentwickeln



Es ist noch ein weiter Weg.....